

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 79.

Dresden, den 21. Februar

1846.

Achtzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer
am 9. Februar 1846.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigungen. —
Beschlussnahme auf den Bericht der vierten Deputation
über die Beschwerde des Begüterten Christian Friedrich
Wagner zu Erlbach wegen angeblich verweigerten Forst-
schutzes, so wie auf eine Eingabe der Gemeinde Neu-Bur-
kersdorf. — Beschlussnahme auf den Bericht der vierten
Deputation über die Beschwerde des Rittergutspächters Lö-
fer zu Gersdorf wegen der ihm von dem Pachtquantum für
Brauerei und Brennerei angesonnenen Gewerbesteuer. —
Berathung des Berichts der dritten Deputation über die
Petition von 103 Rechtsandidaten in Dresden, Leipzig
und Zittau um zeitigere Zulassung zur Advocatur. — Be-
rathung des Berichts der vierten Deputation über die Pe-
tition der Oberhausewörter Sachsens wegen Auf-
nahme in den Staatsdienst. — Beschlussnahme auf
einen Bericht der vierten Deputation auf eine Beschwerde
Johann Häffelbarth's und Genossen zu Meyersdorf. —
Beschlussnahme auf den Bericht der vierten Deputation
über eine Petition der Strumpfwirker zu Burkhardts-
dorf und Claffenbach um Kosttrennung von dem Chem-
nitzer Innungsverbande und Errichtung einer eignen In-
nung. — Berathung des Berichts der dritten Deputation
über mehrere auf Abänderung oder Aufhebung
des Gesetzes vom 9. October 1840, den Gewerbe-
betrieb auf dem Lande betreffend, gerichtete Pe-
titionen.

Bei dem Beginne der heutigen Sitzung um 11 Uhr sind
der Staatsminister v. Beschau und der Königl. Commissar
v. Langenn gegenwärtig. Von Seiten der Kammer haben
sich sieben und sechszig Mitglieder eingefunden. Zuerst
wird das von dem Secretair Hensel über die letzte Sitzung
aufgenommene Protocoll vorgetragen, genehmigt und von den
Abgeordneten v. d. Beeck und Scholze mit vollzogen.

Hierauf folgt der Vortrag aus der Registrande:

1. (Nr. 1038.) Anschluß der Kaufmannsociety zu Zittau,
Johann Friedrich Hinselmann und Gen.;

II. 79.

2. (Nr. 1039.) Desgleichen der Kaufleute zu Deberan,
Adolph Gottlob Fiedler und Gen., an die Petition des Dresd-
ner Handelsstandes, sub Nr. 780 der Hauptregistrande, die
Elbschifffahrtsadditionalacte betr.

Abg. Meßler: Diese von den geachtetsten Firmen der
Stadt Deberan unterzeichnete Eingabe drückt die Uebereinstim-
mung mit den von dem Handelsstande zu Dresden in Bezug
auf die neu abgeschlossene Elbschifffahrtsadditionalacte ausge-
sprochenen Ansichten aus, und liefert einen weitem Beleg da-
für, daß die nachtheiligen Rückwirkungen von dem Abschluß
dieser Elbschifffahrtsadditionalacte, bei welchem nach den moti-
virten Angaben des Handelsstandes zu Dresden nicht mit der
erforderlichen Umsicht zu Werke gegangen worden zu sein
scheint, auch in der Provinz lebhaft gefühlt werden. Sie
dient aber auch zum Belege dazu, daß der Mangel an einer
Handelskammer, welche bei derartigen Anlässen der Regierung
mit sachverständigem Rathe beizuspringen vermag, immer
mehr gefühlt wird und eine Abhülfe dieses Mangels dringend
zu wünschen ist. Ich bitte, diese Eingabe an diejenige Depu-
tation zu verweisen, welcher die Berichterstattung wegen der
Elbschifffahrtsadditionalacte obliegt, und behalte mir übrigens
das Wort vor.

Präsident Braun: Will die Kammer diese Eingabe an
die erste Deputation verweisen? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 1040.) Petition der Schneiderinnungen zu Thum
und Ehrenfriedersdorf, Christian Ehregott Bauer und Gen.,
um Aufhebung des Mandats vom 3. Januar 1831.

Präsident Braun: Die Eingabe wird der dritten De-
putation zu übergeben sein. Stimmt die Kammer dieser An-
sicht bei? — Einstimmig Ja.

4. (Nr. 1041.) Aderweite Beschwerde Johann Gottlieb
Mülke's und Gen. zu Gahlenz und Kleinhortmannsdorf, die
Auflösung gewisser Frohndienste betr. (vergl. Nr. 28 der Haupt-
registrande.) Hierzu 4 Beilagen.

Abg. Dehme: Die so eben vorgetragene Petition ist von
seit der Kammer überreicht worden, und ich bemerke nur kürz-
lich, daß dieselbe schon öfters hier erschienen ist. Bereits am
vorigen Landtage ist sie der Kammer überreicht worden, konnte
aber wegen baldigen Schlußes des Landtags nicht zur Be-
rathung gelangen. Kurz nach Eröffnung dieses Landtags ist